

Protokoll: OV Mike Karen übergibt das Wort an Herrn Kaufmann vom Eigenbetrieb Stadtentwässerung. Herr Kaufmann begrüßt die Zuhörer. Er berichtet, dass es schon 2022 eine Online Veranstaltung gegeben hat, wo dieses Starkregen und Hochwasserkonzept schon vorgestellt worden ist. Herr Kaufmann informiert die Zuhörer, dass alles bei der Stadt Koblenz im Internet nachgelesen werden kann. Außerdem teilt er mit, dass Starkregen ein Dauerthema bleiben wird wegen der Klimaerwärmung. Des Weiteren legt er dar, dass es keinen 100% Schutz vor allen Wetterlagen geben kann. Der Bürger muss auch Maßnahmen ergreifen im privatem Bereich. Natürlich in seinen Möglichkeiten und Gefahrenlage entsprechend.

Herr Kaufmann erklärt ausführlich die Beschlussvorlage. Danach stellt er noch alle Punkte der „Zusammenstellung der öffentlichen Vorsorgemaßnahmen auf Verwaltungsebene (ÖVV)“ vor. Im Anschluss dann noch die „Zusammenstellung der privaten Eigenvorsorgemaßnahmen (EIGV)“.

Nachfolgend informiert er anhand einer Karte die fünf Punkte der öffentlichen Vorsorgemaßnahmen für Bubenheim. Punkt 1 u. 2 Ausbau und Renaturierung des Bubenheimer Bachs (westlich der B9 u. Bereich in den Wiesen bis Boomer Bach Weg) ist noch nicht umgesetzt worden. Bei Punkt 3 Hochwasserentlastungsanlage Bubenheim, nicht Wirtschaftlich, erklärt er ausführlich die bisherigen Planungen und die Ergebnisse der Unwirtschaftlichkeit. Punkt 4 Rückhaltung von Oberflächenwasser oberhalb der Bebauung „Auf der Zeil“, wird erst bei der Erschließung des Baugebietes Realisiert. Außerdem Punkt 5 die Bachpatenschaften zur Bewässerpflege in der Ortslage. Da teilt er mit, dass sich leider kein Bürger gemeldet habe.

Herr Baum sagt dazu, dass das damals seine Idee war und er dieses Thema noch einmal öffentlich machen möchte. Herr Kaufmann findet es schön wenn die Bürger sich dahingehend beteiligen würden. Allerdings bleibt natürlich die Stadt Koblenz weiter in der Verantwortung bei der Gewässerpflege.

Herr Kehr fragt, welche Hochwasser Empfehlungen beim Hausbau gegeben wird. Herr Kaufmann erwidert, dass mittlerweile zusätzliche Informationen wie z.B. Baumaterialien u.a. ausgegeben werden.

Herr Baum fragt ob nicht nur die Wirtschaftlichkeit bei der Hochwasserentlastungsanlage geprüft werde, sondern auch ob nicht auch Leib und Leben in Gefahr ist.

Herr Kaufmann schildert, dass das natürlich auch mit geprüft worden ist.

Herr Mohrs fragt, ob die Bachrenaturierung nicht noch bis zur Weißenthurmer Straße gemacht werden könnte. Herr Kaufmann sagt, dass das auch bis dahin weitergehen könnte, allerdings müsste erst einmal mit der Umsetzung der Maßnahme begonnen werden.

OV Herr Karen fragt warum das Gebiet WBH01 verkleinert worden ist. Herr Kaufmann erwidert, dass das wegen Beschwerden aus der Landwirtschaft gemacht worden ist. Das Amt 61 ist dafür zuständig.

Außerdem wird noch gefragt, ob man das Bachbett nicht ausbaggern könnte, da sich dort in den vielen Jahren sehr viel Sediment angesammelt hat. Dann würde der Bach auch wieder besser abfließen.

Nachdem keine Fragen mehr gestellt werden bedankt sich Herr Karen bei Herrn Kaufmann und verabschiedet ihn.